Dies und das

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **10 (1954)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Engländer festgenommen werden, ohne daß man ihm die Ursache der Verhaftung bekanntgibt. Zufolge starken Blutverlustes wurde das Kind ohnmächtig. b) Berufung auf eine Erfahrung oder Quelle, zum Beispiel: Zufolge einer Barometermessung von Sir G. Richwin ... Unser F. v. Logau ward, zu Folge seiner Grabschrift, im Monat Junius im Jahre 1604 geboren. Einer Sage zufolge ... Die Beispiele zeigen, daß der hauptwörtliche Teil des uneigentlichen Vorwortes „zufolge" bedeutungsmäßig derart zurücktritt, daß c) die Gleichsetzung mit „gemäß", „laut", „nach" möglich wird. Beispiele: ... umgaffen heißt: wenn der leitende Hund, seiner angeborenen Neugierigkeit zufolge, nach allem sich umsehen will. Zufolge des Befehls, einer Zeitungsnotiz zufolge, usw.

„Zufolge" kann also einmal dort gesetzt werden, wo „infolge" steht, zum andern hat sich ergeben, daß „zufolge" ebenso im Sinne von „gemäß", „laut", „nach" stehen kann.

Ich persönlich kann mich zu dieser Verwendung nicht entschließen weil für mich im Vorwort „zufolge" eben immer noch die „Folge" steckt. Duden zeigt die Vorstellung (zufolge des Befehls) und die Nachstellung (dem Befehl zufolge), bemerkt aber hierauf, es sei besser, man sage: nach dem Befehl. W. Wkl.

Dies und das

Sport und Sprachpflege

Die Straßenrennen der Radfahrer vermochten auch dieses Jahr Tausende von Menschen zu begeistern. Es erscheint selbstverständlich, daß jedes Land solche Veranstaltungen in seiner Sprache bezeichnet, wie «Tour de France» oder «Giro d'Italia». Merkwürdigerweise glaubt aber ein Großteil der deutschsprachigen Schweizer Presse ein fremdes Mäntelchen nötig zu haben und kennt nur die «Tour de Suisse». Immerhin gibt es doch erfreuliche Ausnahmen. So wurden in den Zeitungen des Oberwallis die Taten der Rennfahrer unter der Überschrift „Schweizer Rundfahrt" gewürdigt. Wir hoffen, daß dieses Beispiel eines Landesteils, der sich immer mehr auf seine deutsche Muttersprache und Kultur besinnt, Schule macht. S.

Gummibahn?

Am 17. Juni dieses Jahres hat ein Allzueifriger in der „Neuen Zeitung" (Berlin) dem altvertrauten „Bus" den Kampf angesagt und dafür die Neuschöpfung „Gummibahn" vorgeschlagen. Nicht viel sinnvoller sind einige andere Verdeutschungsvorschläge, die in letzter Zeit vorgebracht wurden: „Elt", „Eltz", „Bern", „Glitz" für Elektrizität, an deren Stelle wir „Elektrie" befürworten. Ferner: „Krest", „Krot", „Strot", „Sprot", „Spret", „Sprat" und „Sprut", um die verschiedenen „Verbundwirkungen" beim Betonbau zu unterscheiden.

Kleine Streiflichter

Die Sprache der deutschen Sowjetzone

Was in der Sowjetzone mit der deutschen Sprache vor sich gegangen ist und geht, ist erschreckend. Ein vom Berliner Sprachforscher August Köhler vor kurzem unter dem Titel „Deutsche Sprache in östlicher Zwangsjacke" (Sprachverlag Leben im Wort, Berlin N 65) veröffentlichter Vortrag gibt darüber in knapper Zusammenfassung Auskunft. Diesem Büchlein sind die im folgenden angeführten Beispiele entnommen.

Das hervorstechendste Merkmal der sowjetisch vergewaltigten Sprache ist die Verschleierung, Verdrehung und Verfälschung aller politischen Begriffe. Es wird den Wörtern ein ganz anderer Sinn unterlegt als der, den sie bisher hatten und im nichtsowjetischen Teil des deutschen Sprachgebietes heute noch haben. Den in der „Deutschen Demokratischen Republik" lebenden Menschen und vor allem den Kindern werden die verfälschten Begriffe mit allen Mitteln der Einschüchterung aufgezwungen und eingetrichtert. Wehe dem, der die Dinge beim richtigen Namen nennen wollte! Die folgende Liste gibt eine kleine Auswahl solcher „Sprachregelungen" (der Ausdruck stammt aus der Küche Göbbels'!), wobei an erster Stelle die Zwangsformulierung, an zweiter ihre wahre Bedeutung wiedergegeben wird:

Aufrechter Patriot = Sowjetfreund in Westdeutschland

Berichtigungen im Handelsregister = Entschädigungslose Enteignungen

Büro für Wirtschaftsfragen beim Ministerpräsidenten = Rüstungsministerium

Demokratische Gesetzlichkeit = Willkürliche Verhaftung durch Staatspolizei

Demokratischer Sektor = Sowjetsektor

Erweitertes Aufbauprogramm = Rüstung

Fortschrittliche Kräfte = Mitglieder kommunistischer Organisationen

Friedenskämpfer = Kommunisten im Westen

Gesellschaftswissenschaft = Leninistisch-stalinistischer Marxismus

Klassenjustiz = Gerichtliche Aburteilung von Sowjetagenten im Westen

Sowjetfreund = Russischer Besetzungssoldat

Staatliche Verwaltung für Auftragserteilung = Rüstungsministerium

Umsiedler = Heimatvertriebener

Volkseigene Werke = Staatsbetriebe